

Gemeinderat

Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

11. Sitzung vom Donnerstag, 17. August 2023, 19:00 bis 21:40 Uhr

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Brunner Daniel, Galantino Marco, Grolimund Daniel, Häberli Jan, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Rüeger Thomas, Stephani Claudia, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine
Entschuldigt	Fischli-Hof Eva Maria, Loosli Noe, Racine Melanie, Weyeneth Philippe
Gäste	---
Presse	---
Berichterstatter	Gut Daniel, Co-Leitung und Finanzen Verein Widitreff zu Traktandum 3 Heeb Martin, Co-Präsident Verein ZiZ zu Traktandum 4 Unold Jäggi Regine, Präsidentin der Begleitgruppe «Integration» zu Traktandum 4 Häberli Patricia, Leiterin Spitex-Dienste zu Traktandum 5 Marti Michael, Leiter Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen zu den Traktanden 6 und 7 Galantino Marco, Präsident Jugendkommission zu Traktandum 8 Marti Patrick, Gemeindepräsident zu den Traktanden 9, 10, 11 und 13 Stephani Claudia, Mitglied des Bildungsausschusses zu Traktandum 12

Traktanden

- 1 Protokoll Gemeinderat vom 5. Juli 2023
 - 2 Protokoll Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2023
 - 3 Berichterstattung Widitreff (mündlich)
-

- | | | |
|----|---|------------------|
| 4 | Leistungsvereinbarung zwischen EG Zuchwil und Verein ZUSAMMEN IN ZUCHWIL (ZIZ) | Beschluss-Nr. 42 |
| 5 | Spitex, Bonus-/Maluspunkte - Antrag auf Genehmigung Nachtragskredit in Höhe von CHF 33'883.60 | Beschluss-Nr. 43 |
| 6 | 2. Controlling Rechnung 2023 | Beschluss-Nr. 44 |
| 7 | Finanzplan 2024-2028 | Beschluss-Nr. 45 |
| 8 | Berichterstattung aus der Jugendkommission | |
| 9 | Standortentschädigung KEBAG ab 1. Januar 2025 | Beschluss-Nr. 46 |
| 10 | Anpassung Gebühren Parkkarten | Beschluss-Nr. 47 |
| 11 | Kaufvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil und der Immobiliengesellschaft Manuela AG betreffend den Landabtausch an der Gartenstrasse | Beschluss-Nr. 48 |
| 12 | Personelle Vergrößerung des Bildungsausschusses | Beschluss-Nr. 49 |
| 13 | Vorstandstätigkeit nach Art. 49.2 DGO | Beschluss-Nr. 50 |
| 14 | Mitteilungen
- Spitextag, Samstag, 2. September 2023
- INVA mobil - Halbjahresstatistik 2023
- Bestandesvergleich per 30. Juni 2023
- Auszug aus dem HOLZBULLETIN Mai 2023 zum KIJUJU am Wald
- Schweizerischer Städteverband - Jahresbericht 2022
- Rücktritt Jean-Baptist Vuille aus der Baukommission per 31. Juli 2023
- Personalangelegenheit zur Kenntnisnahme (vertraulich) | |

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL
Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und Ratskollegen zur 11. Gemeinderatssitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheiten von Eva Maria Fischli-Hof, SP, Noe Loosli, Grüne, Melanie Racine, FdP und von Philippe Weyeneth, FdP und begrüsst an deren Stelle die Ersatzmitglieder Jan Häberli, SP, Claudia Stephanie, Grüne, Daniel Brunner, FdP und Thomas Rüeger, FdP.

Traktandenliste

Patrick Marti stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Michael Marti und **Patricia Häberli** können aus persönlichen Gründen nicht als Berichterstatter anwesend sein.

Aus der Mitte des Rates spricht nichts dagegen, wenn die Traktanden 5, 6 und 7 trotzdem behandelt werden.

Unter Berücksichtigung dieser Information wird die Traktandenliste wie vorliegend genehmigt.

1 Protokoll vom 05. Juli 2023

Das von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Protokoll vom 05. Juli 2023 wird wie vorliegend einstimmig bei 4 Enthaltungen genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2 Protokoll Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2023

Das von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2023 wird wie vorliegend einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

3 Berichterstattung Widityreff

19.05 Uhr Daniel Gut betritt den Gemeinderatssaal

Patrick Marti begrüsst **Daniel Gut**, Co-Leitung und Finanzen Verein «Widityreff» und übergibt ihm das Wort. Am 29. April 2023 war die Eröffnung des «Widityreff». Der Triathlonclub hat sich fest im Widityreff eingemietet und benutzt die bestehenden drei Garderoben und Duschen regelmässig. Dafür erhaltet der Verein CHF 5'000.00 im Jahr. Dazu kommt der Treffpunkt der Jugend, welcher einmal im Monat ein Konzert veranstaltet. Ein weiteres Angebot ist das «Kleider Flicker und Ändern», welches aber noch gepusht werden sollte. Zudem hat der «Widityreff»

schon etliche Anfragen von Privaten gehabt, welche diesen Raum für Geburtstage und Taufen genutzt haben. Auch die Behörden und Parteien haben den Raum schon gebraucht. Weiter gab es ein vom ZiZ organisiertes internationales Essen, an welchem etwa 30 Personen teilgenommen haben. Das Seniorenkaffee jeweils am Dienstag wurde ebenfalls eröffnet, aber da kommt bis jetzt niemand. Da sieht man, dass der Verein auf Unterstützung von anderen Seiten, wie beispielsweise der Spitex, angewiesen ist. Via dem Alten Spital haben sich Somalierinnen gemeldet, welche nun am Samstagnachmittag mit Kindern im «Widitreff» sein werden. Der Anglo Swiss Club wird künftig Vorstandssitzungen und andere Events im Widitreff durchführen. Möglicherweise wird auch ein Conversationscoffee eröffnet, für Personen, welche gerne Englisch lernen möchten. Weiter wird der schnellste Zuchler im/beim «Widitreff» stattfinden. Ein Publicviewing von Fussballspielen fand auch schon statt. «Gemeinsam kochen» wäre auch noch, dafür hat sich aber bis anhin noch niemand gemeldet. Auch ein Spielnachmittag ist in Zukunft geplant.

Nun zum Bau und der Umgebung. Die zweite Dusche wurde nun eingerichtet, das Garagentor vom Schopf repariert und die Umgebung schön gestaltet. Ausserdem hat man ein Schliesssystem von der Gemeinde eingerichtet. Trotzdem sollte man zur Sicherheit noch ein Schlüsselschloss anbringen, damit es im Notfall auch ohne Handy geöffnet werden kann. Der Lebensmittelkontrolleur war auch schon unangemeldet da, aber es wurden nur wenige kleine Sachen angemerkt. Ebenfalls hat das Amt für Wirtschaft bereits eine Kontrolle gemacht. Da erwarten wir noch eine Bewilligung. Ausserdem wurde ein Medizinrad gebaut. Festbänke und ein grosses Zelt wurden von der Bürgergemeinde finanziert. Ausstehend ist noch die Sanierung des Kellers, ein Gemeinschaftsgarten im Riversideareal und eine Ruhezone an der Ruhezone. Zudem sollten die Wände im Untergeschoss saniert werden. Beim Pumpwerk ZASE sollen eventuell die Wände wieder schön gestrichen werden. Gerne würde der Verein auch in einen Brunnen und in weitere Sitzplätze im Aussenbereich investieren. Die Kühlschubladen in der Küche sind sehr alt und deshalb wären dort neue angedacht, welche sicherlich auch stromsparender wären. Der Verein «Widitreff» hat nun einen Vertrag, dass ein Stück Land im Riverside für ein Jahr benutzt werden kann. Dieser wird verlängert werden.

Der Verein besteht momentan aus 25 Mitgliedern. In Sache Kommunikation möchte der Verein eine Mailingliste erstellen, mit welcher dann beispielsweise Newsmeldungen verschickt werden können. Im Zuchler Kurier erscheinen immer wieder Berichte und Social Media Account gibt es auch. Jedoch stellt die Information an die Bevölkerung immer noch ein grosses Problem dar.

Noch zu den Finanzen. Der Verein erzielt Einnahmen von Vermietungen, Mitgliederbeiträgen und vom Kaffee. Das ergibt zusammen eine Summe von ca. CHF 7'000.00 – 8'000.00. Zudem hat der Verein von einer Firma einen Zustupf von CHF 200.00 erhalten. Durch den Bettagsfranken hat man CHF 5'000.00 erhalten und die Migros sponsert im Herbst eventuell auch noch CHF 5'000.00. Zu den Ausgaben gehören kleinere Anschaffungen wie das Reinigungsmaterial, Gartenartikel, Kaffee sowie Abfall- oder Wassergebühren. Der Verein ist bemüht, diese Kosten zu finanzieren, damit die Gemeinde lediglich die Personalkosten (Reinigungsarbeit und die 10%-Stelle) sowie bauliche Massnahmen finanzieren muss. Im Vorstand hatte man nun die Idee, die vier Firmen Flury Gartenbau AG, Wyss Samen und Pflanzen AG, Galli Hoch- und Tiefbau AG sowie KarliJakob GmbH anzufragen, ob sie den «Widitreff» in der Umsetzung unterstützen würden, im Sinn von Freiwilligenarbeit beispielsweise für die Umgebung.

Daniel Gut möchte zum Schluss noch erwähnen, dass der «Widitreff» auch auf Unterstützung von anderen angewiesen ist, damit dieser wirklich gut zum Laufen kommt.

Patrick Marti stellt das Geschäft zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates werden Anmerkungen und Ideen zu einer Grillstelle angebracht, welche zur Kenntnis genommen werden.

Patrick Marti ergänzt noch, dass der Rat jährlich CHF 22'000 beschlossen hat, mit welchen die CHF 17'000 Personalkosten bezahlt werden und die restlichen CHF 5'000 sind für Investitionen gedacht.

Der Gemeinderat nimmt die Berichterstattung zum «Widitreff» zur Kenntnis.

19.30 Uhr Daniel Gut, Co-Leitung und Finanzen Verein «Widitreff» verlässt den Gemeinderatssaal

19.30 Uhr Martin Heeb, Co-Präsident Verein Zusammen in Zuchwil betritt den Gemeinderatssaal

4 Beschluss-Nr. 42 – Leistungsvereinbarung zwischen EG Zuchwil und Verein ZUSAMMEN IN ZUCHWIL (ZIZ)

AUSGANGSLAGE

An seiner Sitzung vom 1. Juni 2023 hat der Gemeinderat nach ausführlicher Berichterstattung der Begleitgruppe Integration und des Vereins ZUSAMMEN IN ZUCHWIL (ZIZ) diese beauftragt, zusammen eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024-2025 auszuarbeiten und dem Gemeinderat im Rahmen des Budget-Prozesses zur Beschlussfassung vorzulegen. Darin sollen unter anderem die finanziellen Aspekte, die Pflichten der Vertragspartner, die Schnittstellen zwischen der Integrationsbeauftragten (IB), der Begleitgruppe Integration (BGI) und dem Verein ZIZ sowie Inhalt und Zeitpunkt der Berichterstattung geregelt sein.

ERWÄGUNGEN

Ein Ausschuss aus der Begleitgruppe Integration, bestehend aus den Personen Regine Unold Jäggi, Tamara Mühlemann Vescovi, Gunnar Paulsson sowie Martin Heeb als Co-Präsident vom Verein ZIZ, hat sich in mehreren Sitzungen mit der Erarbeitung der Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil und dem Verein ZUSAMMEN IN ZUCHWIL auseinandergesetzt. Anfang Juli 2023 wurde die Leistungsvereinbarung im Vereinsvorstand beraten und die daraus resultierenden Anpassungen wurden in die Vereinbarung aufgenommen. Nun liegt dem Gemeinderat eine erste Fassung der gemeinsam erarbeiteten Leistungsvereinbarung zur Diskussion vor.

AUSWIRKUNGEN

Damit der Verein ZIZ den Bereich Fördern von start.integration umsetzen und seine Projektarbeit fortsetzen kann, überweist ihm die Einwohnergemeinde Zuchwil im Rahmen der zeitlich befristeten Leistungsvereinbarung den jährlichen Betrag von CHF 22'000 zulasten des Kontos

Nr. 5721.3132.00 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe; Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexperten. Dabei handelt es sich um ein Kostendach. Der Betrag ist zusammengesetzt aus CHF 18'000 aus dem Sockelbeitrag Kanton und zusätzlichen CHF 4'000 der Gemeinde.

Der Verein ZIZ sieht seinen Beitrag in Form von freiwilliger und unentgeltlicher Arbeit im Rahmen der allgemeinen Vorstands- und Vereinsarbeit, Projektleitungen, Öffentlichkeitsarbeit und Lohnadministration bei Projekten wie beispielsweise „Schenk mir eine Geschichte“. Aufwände, welche den finanziellen Rahmen der Leistungsvereinbarung übersteigen, werden durch den Verein getragen (Finanzierung aus dem Vereinsbudget oder durch externe Unterstützung wie Einholen von finanziellen Mitteln durch Gesuche).

Die Arbeit des Vereins ZIZ soll durch die Leistungsvereinbarung gestützt und vereinfacht werden. Vereinfacht im Sinn, dass er seine Ressourcen auf die bestehenden aber auch auf neue Projekte konzentrieren und damit weiterhin einen wesentlichen Beitrag zum Bereich Fördern des kantonalen Integrationsprogrammes leisten kann. Im Gegensatz dazu kann sich die Einwohnergemeinde Zuchwil in der Person der Integrationsbeauftragten hauptsächlich auf die beiden Bereiche Informieren und Fordern konzentrieren. Die dadurch geschaffene Rollenklärung innerhalb der kommunalen Integrationsförderung dient der Vermeidung von Doppelspurigkeiten und schafft Transparenz.

Der Verein ZIZ wird der Begleitgruppe Integration und dem Gemeinderat jährlich im 1. Quartal Rechenschaft über seine Tätigkeiten und die verwendeten finanziellen Mittel ablegen. Der Gemeinderat genehmigt den Bericht und die Schlussrechnung.

Im Anschluss der Testphase der Jahre 2024/2025 ist es das Ziel, in eine Dauerlösung einer Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil und dem Verein ZUSAMMEN IN ZUCHWIL (ZIZ) über zu gehen.

ANTRAG

Vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2024 durch die Gemeindeversammlung genehmigt der Gemeinderat die für zwei Jahre befristete Leistungsvereinbarung 2024-2025 zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil und dem Verein ZUSAMMEN IN ZUCHWIL (ZIZ).

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt den Berichterstattem **Martin Heeb**, Co-Präsident Verein «ZiZ», **Regine Unold Jäggi**, Präsidentin Begleitgruppe Integration und **Tamara Mühlemann Vescovi**, Integrationsbeauftragte das Wort.

Bei der Gemeinderatssitzung vom 01. Juni 2023 wurde der Auftrag abgeholt, eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024/2025 mit dem Verein Zusammen in Zuchwil zu erarbeiten. Dafür wurde eine Ausschussgruppe zusammengestellt. Darin waren aus dem Verein «ZiZ» Martin Heeb und Gunar Paulsson sowie aus der Begleitgruppe Integration Tamara Mühlemann Vescovi und Regine Unold Jäggi. Nun liegt die Leistungsvereinbarung vor.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates wird eine Verständnisfrage zu Punkt 6.2 «Finanzielle Unterstützung» gestellt, welche beantwortet werden konnte.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig bei einem Ausstand

Vorbehältlich der Genehmigung des Budgets 2024 durch die Gemeindeversammlung genehmigt der Gemeinderat die für zwei Jahre befristete Leistungsvereinbarung 2024-2025 zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil und dem Verein ZUSAMMEN IN ZUCHWIL (ZIZ).

19.40 Uhr Martin Heeb, Co-Präsident Verein Zusammen in Zuchwil betritt den Gemeinderatssaal

5 Beschluss-Nr. 43 – Spitex, Bonus-/Maluspunkte - Antrag auf Genehmigung Nachtragskredit in Höhe von CHF 33'883.60 zulasten Konto 4210.3099.11

AUSGANGSLAGE

Der Kanton Solothurn kennt seit Jahren eine Ausbildungsverpflichtung für die Gesundheitsinstitutionen. Die Stiftung OdA Gesundheit und Soziales im Kanton Solothurn (SOdAS) erhebt jedes Jahr die Sollpunktzahl, die jede Institution erreichen muss, und stellt Rechnung für Minuspunkte oder zahlt einen Bonus aus für Punkte, die über dem Soll liegen (Bonus/Malus System). Das System dient dazu, dass sich alle Gesundheitseinrichtungen an der Ausbildung von Pflegepersonal beteiligen, effektiv oder mit entsprechenden Geldleistungen.

Die Spitex-Dienste hatten in der Vergangenheit Jahre mit Ist-Punkten über dem Sollwert, aber auch Jahre mit Ist-Punkten unter dem Sollwert. 2022 waren wir unter dem Soll-Wert, da wir 2021, wie auch 2022 nicht alle 6 Lehrstellen besetzen konnten und/oder Auflösungen von Lehrverhältnissen hatten. Dabei gab es Auflösungen von Seiten der Lernenden und Auflösungen durch uns. Bei der Berechnung der Sollpunkte spielt es jedoch keine Rolle, ob man Lernende/Studierende rekrutieren konnte oder nicht, ob und warum Lehrverhältnisse aufgelöst wurden. Zudem bilden wir in Zuchwil traditionell auch Erwachsene aus in den entsprechenden Nachholbildungen. Diese werden im System der SOdAS zu signifikant tieferen Punkten berechnet, obwohl sie den gleichen Aufwand für den Lehrbetrieb generieren.

Bis und mit 2022 verrechnete die Spitex die Bonus-/Maluspunkte über das Lohnkonto der Lernenden/Studierenden, da wir auch weniger oder mehr Lohnkosten hatten, wenn wir die Ausbildungsstellen besetzt oder nicht besetzt hatten. Das Budget wurde immer mit Vollbesetzung berechnet. Anfang 2023 (also nach Abschluss des Budgetprozesses 2023) erfuhren wir von der Firma Heyde, welche für alle Spitexorganisationen die Kostenrechnung erstellt, dass der Malus/Bonus nicht über das Lohnkonto der Lernenden/Studierenden, sondern über den übrigen Personalaufwand der Lernenden/Studierenden abgerechnet werden muss, also über das Konto 4210.3099.11.

ERWÄGUNGEN

Im 2022 betrug unsere Sollpunktezahl 26'426.11, erreicht haben wir 9'484.13. Begründung siehe Ausgangslage (nicht alle Ausbildungsstellen besetzt, Auflösung von Lehrverhältnissen, Ausbildungsstellen mit Nachholbildenden besetzt). Wenn wir der SOdAS den Malus direkt hätten bezahlen müssen, hätte dies eine Malauszahlung von Fr. 50'825.94 bedeutet, da jeder Punkt einen Wert von Fr. 3.00 hat.

Wir haben jedoch eine Ausbildungskooperation mit der Stiftung Blumenfeld und eine enge Zusammenarbeit mit der Spitex Region Solothurn und verkaufen/kaufen die Maluspunkte immer zuerst unter uns und dies zu einem Preis von Fr. 2.00 pro Punkt, also einen Drittel tiefer, als wenn der Malus der SOdAS ausgerichtet werden muss. Der «Einkauf» der fehlenden Ausbildungspunkte des Ausbildungsjahres 2022 bei der Stiftung Blumenfeld und der Spitex-Region Solothurn kostete uns somit Fr. 33'883.60 und wird neu dem Konto 4210.3099.11 belastet.

Die Abrechnung der Malus/Bonuspunkte erfolgt jeweils im April, die gegenseitigen Auszahlungen somit im Mai, also nach Rechnungsabschluss. Darum wird im laufenden Jahr jeweils die allfällige Maluszahlung für das letzte Jahr fällig.

AUSWIRKUNGEN

Es entstehen der Gemeinde keine zusätzlichen Kosten, da der Malusbetrag im Budgetprozess 2023 auf dem Konto 4210.3010.11 berücksichtigt wurde. Es ist also lediglich eine Verschiebung der Kontobelastungen.

ANTRAG

Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit von CHF 33'883.60 auf dem Konto 4210.3099.11.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein und erläutert in einigen Worten den Bericht und Antrag.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Jan Häberli geht in den Ausstand.

Regine Unold Jäggi möchte noch erwähnen, dass sie es nicht rechtens findet, wenn gerade die, welche Nachholbildungen anbieten, tiefer berechnet werden mit den Taxen. Sie weiss aus eigener Erfahrung, dass diese genau so viel Aufwand bringen, wie auch Lernende und es schlussendlich dem Betrieb gegenüber nicht fair ist.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig bei einem Ausstand

Der Gemeinderat genehmigt den Nachtragskredit von CHF 33'883.60 auf dem Konto 4210.3099.11.

6 Beschluss-Nr. 44 – Controlling Rechnung 2023

AUSGANGSLAGE

Im 2. Controlling der Rechnung 2023 vom 17.08.2023 haben sich Nachtragskredite in der Erfolgsrechnung ergeben.

ERWÄGUNGEN

Siehe Bericht Controlling 2. Quartal 2023 (Beilage).

Nachtragskredite für den Gemeinderat sind auf folgenden Konten nötig:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
4210.3099.00	übriger Personalaufwand	36'000.00	4'000.00	0.00	32'000.00
	Total Nachtragskredite Controlling Q2 Rechnung (dringlich einmalig)				32'000.00
	Total Nachtragskredite Q2 2023				32'000.00

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
6130.5010.08	Emmenbrücke	35'083.15	0.00		35'083.15
	Total Nachtragskredite Controlling Q2 für 2023 Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredites)				35'083.15

Übriger Personalaufwand (Spitex), Konto-Nr. 4210.3099.00

Einstellung Fachmann Gesundheit über das Vermittlungsbüro. Eine weitere Anstellung wird voraussichtlich über das Vermittlungsbüro erfolgen.

Kostenpunkt je nach Vermittlungsbüro und Berufsgruppe bei einer hochprozentigen Anstellung zwischen 10'000 und 17'000 Franken.

Die erste Anstellung kostete etwas über 16'800 Franken und die Leiterin Spitex geht noch von einer zweiten Anstellung aus.

Auf der anderen Seite wird gemäss Leiterin Spitex das Konto Löhne FaGe 4210. 3010.54 mit CHF 150'000 Minus abschliessen, da die Spitex das ganze Jahr schon 3 offene FaGe Stelle hatten, die nicht besetzt werden konnten.

Emmenbrücke (Kantonsstrassen), Konto-Nr. 6150.5010.08

Das Projekt wurde im Jahre 2011 gestartet und im Jahr 2023 erhielten wir die Schlussrechnung von CHF 35'083.15. Für das Jahr 2023 besteht kein Budget und es ist ein Nachtragskredit notwendig.

Der Verpflichtungskredit ist CHF 585'000.— und das Projekt wird mit CHF 442'975.40 vom Leiter Tiefbau zeitnah unter dem Verpflichtungskredit abgerechnet.

Hinweis mit *:

Bei diesen Nachtragskrediten handelt es sich um gebundene Ausgaben und müssten als Information nur zur Kenntnis an die Behörde mitgeteilt werden. Jedoch will die Abteilung Finanzen an der Praxis festhalten und diese Nachtragskredite von den Behörden genehmigen lassen.

AUSWIRKUNGEN

Im 2. Controlling sind Nachtragskredite in der Jahresrechnung 2023 von CHF 67'083.15 zu genehmigen, was die Jahresrechnung 2023 zusätzlich belastet.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat nimmt das 2. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat genehmigt die folgenden Nachtragskredite:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
4210.3099.00	übriger Personalaufwand	36'000.00	4'000.00	0.00	32'000.00
	Total Nachtragskredite Controlling Q2 Rechnung (dringlich einmalig)				32'000.00
	Total Nachtragskredite Q2 2023				32'000.00
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
6130.5010.08	Emmenbrücke	35'083.15	0.00		35'083.15
	Total Nachtragskredite Controlling Q2 für 2023 Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredites)				35'083.15

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein und erläutert den Bericht und Antrag.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates werden Fragen zu den Verpflichtungskrediten bei Punkt 5 der Investitionsrechnung und zum Nachtragskredit Emmenbrücke gestellt, welche verständlich und nachvollziehbar beantwortet werden konnten.

Patrick Marti stellt die Anträge 1 und 2 zur Diskussion.

Patrick Marti bringt die Anträge 1 und 2 zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat nimmt das 2. Controlling und die Ausführungen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat genehmigt die folgenden Nachtragskredite:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
4210.3099.00	übriger Personalaufwand	36'000.00	4'000.00	0.00	32'000.00
Total Nachtragskredite Controlling Q2 Rechnung (dringlich einmalig)					32'000.00
Total Nachtragskredite Q2 2023					32'000.00

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
6130.5010.08	Emmenbrücke	35'083.15	0.00		35'083.15
Total Nachtragskredite Controlling Q2 für 2023 Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredites)					35'083.15

7 Beschluss-Nr. 45 – Finanzplan 2024-2028

AUSGANGSLAGE

Gemäss § 138 des Gemeindegesetzes beschliesst der Gemeinderat jährlich den Finanzplan. Der Finanzplan zeigt mindestens die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz sowie die Entwicklung der Finanzkennzahlen auf.

Der Leiter Einwohnerdienste/Finanzen, Michael Marti hat zum Finanzplan 2024-2028 einen Bericht verfasst (s. separates Dokument).

AUSWIRKUNGEN

Die Einwohnergemeinde Zuchwil hat einen genehmigten Finanzplan 2024-2028.

ANTRAG

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Finanzplan 2024-2028.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein, indem er den Bericht zum Finanzplan erläutert.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates werden kritische Anmerkungen zum Selbstfinanzierungsgrad und zum hohen Optimismus des Finanzplanes gemacht. Zudem wird erwähnt, dass die Finanzen gut sind und auch bleiben sollen und dass schon sehr viele Investitionen drauf sind und dies über das Ziel hinausschiesst. Ausserdem wird zum Vorgehen gefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, den Finanzplan 2024 – 2028 nochmal zurückzustellen, damit die betroffenen Abteilungen bei den Investitionen eine Priorisierung vornehmen können und der Gemeinderat anschliessend darüber

beschlossen wird. **Patrick Marti** erklärt, dass es hier darum geht, zu sagen, wo Handlungsbedarf besteht. Darüber entschieden wird in der Budgetphase. Änderungen, welche der Rat heute vornimmt, haben Auswirkungen auf das Budget. Entsprechend wird dann das Budget genauer. In der Budgetphase werden die Investitionen noch besprochen.

Patrick Marti erläutert die einzelnen Positionen der Investitionsrechnung und beantwortet Fragen zur Investition im Schulhaus Blumenfeld, zum Label kinderfreundliche Gemeinde und zum Denkmalschutz des Schulhauses Pisoni aus der Mitte des Rates verständlich und nachvollziehbar. Die Anmerkung zu den personellen Ressourcen der Abteilung Bau und Planung werden zur Kenntnis genommen. Ausserdem werden Fragen zu den Investitionen des Sportzentrums, der Gemeindestrasse Amselweg gestellt, der Bushäuser, des Sonnenkraftwerks und der hängigen Motion gestellt, welche geklärt werden können.

Patrick Marti erklärt, die Inputs vom Gemeinderat werden berücksichtigt und in der Budgetphase wird definitiv darüber entschieden.

Die Genehmigung des Finanzplanes ist nicht budgetverbindlich. Es kann immer noch etwas geändert werden. Es ist lediglich ein Steuerungsinstrument.

Thomas Rüeger stellt den Antrag, den Finanzplan 2024 – 2028 zurückzustellen, damit die Abteilungen die Investitionen nochmal überarbeiten können bis der Selbstfinanzierungsgrad im Jahr 2024 im kritischen Bereich (50 – 80%) ist. Anschliessend soll der Finanzplan 2024 – 2028 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

Daniel Grolimund findet dies überflüssig. Der Gemeinderat kann den Abteilungen mitgeben, dass die Investitionen von CHF 15 Mio. in Bezug auf die Kennzahlen und den Kapazitäten als zu hoch angesehen werden und dies bis zur Budgetphase nochmal überarbeitet werden soll.

Thomas Rüeger hält an seinem Antrag fest. Er möchte einen realistischen Finanzplan genehmigen.

Patrick Marti stellt den Originalantrag gegenüber dem Antrag, den Finanzplan 2024 – 2028 zurückzustellen und bringt dies zur Abstimmung.

Mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen genehmigt der Gemeinderat den Originalantrag.

BESCHLUSS; 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Finanzplan 2024-2028.

8 Berichterstattung aus der Jugendkommission

Patrick Marti übergibt das Wort an **Marco Galantino**. Dieser stellt die Zusammenstellung/Mitglieder der Jugendkommission, die Jugendarbeiter sowie die Zusammenarbeit mit dem Alten Spital vor. Die Zusammenarbeit innerhalb der Jugendkommission funktioniert gut und alle Mitglieder sind in Zuchwil bestens vernetzt. Auch die Gemeinde unterstützt die Kommission sehr gut. Was in der Vergangenheit nicht so einfach war, ist der Jugendraum. Die Zusammenarbeit mit der zuständigen Person der Abteilung Bau

und Planung war sehr mühsam, aber er hofft, dass dies nun mit dem Personalwechsel besser wird. Das Team der Jugendarbeit Zuchwil ist noch sehr frisch und bis Anfang 2022 war noch niemand von den heutigen vier Jugendarbeiter/innen bei uns angestellt. Das Team wie es heute ist, besteht erst seit Frühling 2023. Der Jugendarbeit kam die Idee, das Jugendhaus umzubauen, da sich viele Jugendliche dort nicht wohlfühlt haben. Dies konnte mit dem Jahresbudget von CHF 10'000 umgesetzt werden. Seit der Eröffnung der Renovation nutzen mehr Jugendliche den Jugendraum. Neu gibt es auch «Feel the Move». Die Jugendarbeit öffnet einmal im Monat eine Turnhalle in Zuchwil, in welcher dann Spiele und sportliche Aktivitäten für die Jugendlichen stattfinden. Das Jugendbüro wurde mit dem Umbau eröffnet. Dort geht es darum, die Jugendlichen beispielsweise bei der Berufswahl oder bei sonstigen Problemen zu unterstützen. Weitere Angebote sind in Zusammenarbeit mit dem Alten Spital. Der Austausch ist sehr eng und die Zusammenarbeit sehr gut.

Aus der Mitte des Rates wird bemerkt, dass sich dies sehr positiv entwickelt hat und das sehr gut ist.

Der Gemeinderat nimmt die Berichterstattung der Jugendkommission dankend zur Kenntnis.

9 Beschluss-Nr. 46 – Standortentschädigung KEBAG ab 1. Januar 2025

AUSGANGSLAGE

Mit der Inbetriebnahme der KEBAG im Jahr 1975 erhielt die Einwohnergemeinde Zuchwil nach langen Verhandlungen eine jährliche Zahlung in Form eines Transportkostenausgleichs. Die Vereinbarung wurde 1995 erneuert, die Berechnungsgrundlage hat sich seither nicht verändert. Im Jahr 2025 und mit der geplanten Kapazitätserhöhung, ist der Zeitpunkt richtig, die Entschädigung zu überprüfen. In mehreren Gesprächen mit der KEBAG, wurde eine mögliche alternative Lösung erarbeitet, welche nicht mehr die angelieferte Kehrichtmenge der Einwohnergemeinde Zuchwil (Entschädigung 2021, CHF 57'210.--) als Berechnungsgrundlage beinhaltet, sondern die auf der Strasse angelieferte Kehrichtmenge. Diese Berechnungsgrundlage (CHF 1.--/Tonne des auf der Strasse angelieferten Kehricht, was im Jahr 2021 einer Entschädigung von CHF 128'000.-- entsprochen hätte) wurde im Verwaltungsratsausschuss der KEBAG AG so beschlossen, im Verwaltungsrat der KEBAG wurde die Standortentschädigung für Zuchwil nicht bestritten, jedoch die Berechnungsgrundlage, da auch andere Gemeinden durch den durch die KEBAG verursachten Verkehr belastet werden und mit dieser Berechnungsgrundlage Ansprüche geltend machen könnten.

Die nun gewählte Lösung entschädigt Zuchwil mit CHF 0.50/angelieferte Tonne Kehricht (hätte im Jahr 2021 einer Entschädigung von CHF 115'890.-- entsprochen) und ist verursachergerecht. Die Vereinbarung ist freiwillig und hat keine gesetzliche Grundlage.

ERWÄGUNGEN

Die aktuell vorliegende Vereinbarung entspricht rund einer Verdoppelung der bisherigen Entschädigung, ist verursachergerecht ausgestaltet und wird regelmässig überprüft und allenfalls neu verhandelt.

Zuchwil hat einen deutlichen finanziellen Mehrwert.

AUSWIRKUNGEN

Gegenüber der heutigen Lösung erhöht sich die Entschädigung von Zuchwil deutlich:

	Aktuell	Neu	Differenz
2021	57'210	115'890	58'680
2022	56'496	111'562	55'066

In beiden Referenzjahren hätte sich die Entschädigung mit der neuen Lösung verdoppelt.

Bei der Ausnutzung der gesamten Kapazität ab 1. Januar 2025 würde die maximale Entschädigung CHF 132'500 betragen.

ANTRAG

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Zuchwil stimmt der vorliegenden Vereinbarung zu.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates wird angemerkt, dass hier sehr gut verhandelt wurde. Es ist mehr als recht, wenn Zuchwil hier gut entschädigt wird.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Zuchwil genehmigt die vorliegende Vereinbarung.

10 Beschluss-Nr. 47 – Anpassung Gebühren Parkkarten

AUSGANGSLAGE

Im Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze der Einwohnergemeinde Zuchwil (Parkierungsreglement) ist der Gebührenrahmen für die Parkkarten festgelegt. Aktuell kostet eine Parkkarte im Jahr CHF 180.--. Die Kompetenz des Gemeinderats geht bis CHF 240.--. Die Parkkarten sind sehr günstig und die Ausschöpfung des Gebührenrahmens ist angezeigt.

Zudem sind die Gemeinden rund um Solothurn in einem engen Austausch und wollen die Preise der Parkkarten per 1. Januar 2024 bei CHF 240.--/Jahr festsetzen und harmonisieren, damit kein Fluchtverkehr an den günstigsten Ort entsteht. Verkehrserhebungen zeigen, dass dies heute der Fall ist und zu unnötigem Mehrverkehr führt.

Mit den Möglichkeiten von Parking Pay, übernimmt die Einwohnergemeinde Zuchwil ab 1. Januar 2024 von der Stadtpolizei Solothurn zusätzlich das Ausstellen der Jahresparkkarten (alle anderen Parkkarten können bereits heute digital oder am Schalter erworben werden). Damit die Kommunikation früh aufgegleist werden kann und die Preise bekannt sind, ist ein früher Entscheid des Gemeinderats wichtig.

ERWÄGUNGEN

Die aktuellen Gebühren für die Parkkarten sind sehr tief. In Zuchwil kostet ein fix reservierter Aussenparkplatz mindestens CHF 40.-- pro Monat. Mit der Erhöhung der Gebühr für das Parkieren in der blauen Zone vermietet die Einwohnergemeinde Zuchwil ihren Grund und Boden noch immer zur Hälfte, jedoch ist der Parkplatz nicht fix zugeteilt.

Als Energiestadt Gold ist die Lenkung des motorisierten Individualverkehrs ein wichtiges energiepolitisches Steuerungselement. Der Preis für die Parkkarten ist ein Element, welches einen Verlagerungsbeitrag leisten kann. Mit der Anpassung sind die Parkplätze nach wie vor sehr günstig. Im Jahr 2024 wird die gesamte Parkierungssituation in Zuchwil überprüft und in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden koordiniert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Ausserdem stellt sich heraus, dass in denjenigen Strassenzügen, in welchen keine blauen Parkfelder markiert sind, die Strassenverkehrsgesetzgebung bezüglich Parkierung sehr häufig verletzt wird (Reklamationen bei der Gemeinde und bei der Polizei) und zur Klärung der Situation vermehrt blaue Parkfelder erstellt werden müssen. Daraus entstehen Kosten, welche via Parkgebühren abgegolten werden können. Zudem nimmt der Strassenunterhalt zu (Markierung, Signalisation, Littering, etc.). Die Parkgebühren leisten einen wertvollen Beitrag an die Abgeltung dieser Kosten.

Zudem spart die Einwohnergemeinde die Abgeltung an die Stadtpolizei Solothurn für das Ausstellen der Jahresparkkarten.

AUSWIRKUNGEN

Zuchwil stellt pro Jahr rund 700 Parkkarten aus. Mit einer Erhöhung um CHF 60.-- für eine Jahresparkkarte, nimmt die Einwohnergemeinde zusätzlich CHF 42'000.-- ein.

Die Einwohnergemeinde Zuchwil spart die Abgeltung an die Stadtpolizei Solothurn von rund CHF 10'000.-- pro Jahr ein (CHF 15.-- pro Jahresparkkarte).

Die zusätzlichen Einnahmen für alle anderen Parkkarten sind vernachlässigbar.

Die Jahresaufwendungen für die Gemeindestrassen betragen im Jahr 2022 CHF 1'400'968.05 die gesamten Einnahmen CHF 151'671.--, was einem Aufwandsüberschuss von CHF 1'249'297.05 entspricht.

ANTRAG

1. Der Gemeinderat beschliesst die Anpassungen der Gebühren für die Parkkarten pro Tag auf CHF 10, pro Woche auf CHF 30, pro Monat auf CHF 40 und pro Jahr auf CHF 240 per 1. Januar 2024 und schöpft somit den maximalen Gebührenrahmen aus.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti führt in das Traktandum ein.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Aus der Mitte des Rates werden Fragen zu dem Reglement und dem Gebührentarif gestellt. Ausserdem wird angemerkt, dass die definitive Gebühr in keinem Reglement festgehalten ist und das Parkierungssystem im Jahr 2024 sowieso überarbeitet wird. Daher wird es als unnötig erachtet, die Gebühr jetzt noch zu erhöhen. Die definitiven Gebühren sind auf dem Parkraumkonzept-Flyer auf der Homepage ersichtlich. Weiter kommt die Frage, ob es bei den Angestellten bereits bekannt ist und Gegenstimmen gibt. Dies ist bis jetzt nicht der Fall. Betreffend Benefits ist man mit im Zuge der Überarbeitung des Spesenreglements dran, hat aber noch nichts Konkretes.

Patrick Marti stellt den Antrag zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

1. Der Gemeinderat genehmigt die Anpassungen der Gebühren für die Parkkarten pro Tag auf CHF 10, pro Woche auf CHF 30, pro Monat auf CHF 40 und pro Jahr auf CHF 240 per 1. Januar 2024 und schöpft somit den maximalen Gebührenrahmen aus.

11 Beschluss-Nr. 48 – Kaufvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Zuchwil und der Immobiliengesellschaft Manuela AG betreffend den Landabtausch an der Gartenstrasse

AUSGANGSLAGE

An der Gartenstrasse 25 und 27, Zuchwil, wurde im Bereich der Parzellen Nrn. 1624 und 90076 eine Bereinigung der Grenzverhältnisse und der Landflächen vorgenommen (siehe dazu den am 11. Juli 2023 unterzeichneten Kaufvertrag). Es geht dabei um 118 m², welche von der Immobiliengesellschaft Manuela AG, Bern, für total Fr. 11'800.00 (118 m² à Fr. 100.00) an die Einwohnergemeinde Zuchwil entschädigt werden.

ERWÄGUNGEN

Der vorliegende Abtausch der Landflächen macht Sinn, da die Immobiliengesellschaft Manuela AG seit der Neuerstellung ihrer Überbauung an der Gartenstrasse die 118 m² für ihre Zwecke (Aussenraumgestaltung) in Anspruch nimmt. Das Trottoir im Bereich der Gartenstrasse bleibt auch nach dieser Abtretung genügend breit für den öffentlichen Durchgang.

ANTRAG

Der vorliegende Kaufvertrag (Öffentliche Urkunde) vom 11. Juli 2023 ist durch den Gemeinderat von Zuchwil zu ratifizieren.

DETAILBERATUNG

Patrick Marti schildert die Ausgangslage. Davon ausgegangen, dass der Amtsschreiberei, dem Grundbuchamt alle zum Geschäft notwendigen Dokumente vorliegen, haben die beiden Vertragsparteien, die Einwohnergemeinde Zuchwil und die Immobiliengesellschaft Manuela AG, Bern den Verschreibungstermin vom 11. Juli 2023 wahrgenommen. Vor Ort wurde jedoch darauf hingewiesen, dass das Grundbuchamt noch einen Gemeinderatsbeschluss benötigt. Der Vertrag konnte trotzdem beiderseits unterzeichnet werden, die Nachreichung des Gemeinderatsbeschlusses wurde in Aussicht gestellt. Patrick Marti entschuldigt sich beim Gemeinderat für den Unterlassungsfehler.

Patrick Marti schildert die baurechtliche Situation anhand der genehmigten Planskizze und erwähnt, dass es sich um eine ungereimte Angelegenheit aus früherer Zeit handelt. Wie es dazu kommen konnte, dass die Plangrenze und die Grundstücksgrenze nicht übereinstimmen, ist ihm unerklärlich. Vermutlich hat sich beim Zeichnen der Pläne ein Fehler eingeschlichen, der sowohl in der Baukommission als auch in der Planungskommission wie auch im Gemeinderat unbemerkt geblieben ist.

Vorliegend wird dem Gemeinderat ein für beide Parteien annehmbarer pragmatischer Lösungsvorschlag unterbreitet, und zwar, indem die Immobiliengesellschaft Manuela AG von der Einwohnergemeinde Zuchwil den Landstreifen von 118 m² à CHF 100 käuflich erwirbt. Der Kauf hätte für die Einwohnergemeinde keine Einschränkungen im öffentlichen Raum (Trottoir) zur Folge. Patrick Marti spricht, dass ansonsten nur ein unverhältnismässig aufwendiges Enteignungsverfahren oder ein Rückbau durch die Immobiliengesellschaft als Alternative bleiben würde. Aber: Die Pläne wurden genehmigt.

Benjamin Studer fragt interessenshalber, was die Immobiliengesellschaft dazu bewegt, den schmalen Landstreifen zum Preis von CHF 11'000 zu erwerben.

Patrick Marti antwortet, dass der Quadratmeterpreis von CHF 100 in der öffentlichen Zone deutlich unter dem Wert liegt. Das Grundstück GB Nr. 1624 der Immobiliengesellschaft vergrössert sich zwar um die 118 m², aber der Kauf beruht ein grosses Stück weit auf Goodwill der Käuferschaft. Mit dem Verkauf kann das Geschäft legalisiert und bereinigt werden.

Patrick Marti bringt den Antrag zur Abstimmung.

Patrick Marti dankt dem Gemeinderat für die nachträgliche Entlastung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der vorliegende Kaufvertrag (Öffentliche Urkunde) vom 11. Juli 2023 wird durch den Gemeinderat von Zuchwil ratifiziert. Der Beschluss wird mittels eines Protokollauszugs an die Amtschreiberei Region Solothurn zur Kenntnis gegeben, damit das vorliegende Rechtsgeschäft abgeschlossen werden kann.

12 Beschluss-Nr. 49 – Personelle Vergrößerung des Bildungsausschusses

AUSGANGSLAGE

Mit der E-Mail vom 16. August 2022 wurden die Fraktionspräsidien ersucht, die Nominierungen für den Bildungsausschuss einzureichen. Innert Frist sind die nachstehenden Rückmeldungen und Wahlvorschläge eingegangen:

1. Die Grüne-Fraktion nominiert aus ihrer Reihe Claudia Stephani, die Mitte-Fraktion Tamara Mühlemann Vescovi und die SP-Fraktion Eva Maria Fischli-Hof.
2. Die FDP-Fraktion nominiert aus ihrer Reihe Thomas Rüeger. An seine Einsitznahme knüpft Thomas Rüeger die Bedingung, dass die Kompetenzen und ein Pflichtenheft für das Aufsichtsgremium definiert sind und die Sitzungen am Abend ab 19.00 Uhr stattfinden.
3. Die SVP-Fraktion sieht von einer Nomination aus der eigenen Reihe ab. Die Fraktion begründet den Entscheid im Wesentlichen damit, dass sie sich nicht scheuen, in Arbeitsgruppen mitzuarbeiten, der komplexe Lehrplan 21 und die kurze Fristigkeit «Abschluss Ende Januar 2023» ein seriöses Mitmachen im komplexen Thema Schule aber nicht zulassen.

Am 29. September 2022 fiel der Beschluss-Nr. 116 - Bildung eines Bildungsausschusses Schulwesen

Der Bildungsausschuss, dem Claudia Stephani, Tamara Mühlemann Vescovi, Eva Maria Fischli-Hof und Thomas Rüeger angehören, wurde per sofort und auf unbefristete Zeit eingesetzt.

ERWÄGUNGEN

Die SVP verzichtete auf einen Sitz, dadurch besteht der Ausschuss aus vier Ratsmitgliedern. Da das bestehende vierköpfige Gremium Entscheide fällen soll, sind eindeutige Abstimmungen nicht möglich. Mit dem Sitz der SVP wären die Abstimmungsergebnisse klar und definitiv.

Um bei Abstimmungen eine klare Mehrstimmigkeit im Gremium herstellen zu können, ist sich der Bildungsausschuss einig, dass dieser aus einer ungeraden Anzahl an Mitgliedern bestehen soll. Dadurch kann das Gremium in seinem Handlungsspielraum gestärkt werden. Auch ist der Bildungsausschuss der Meinung, dass durch das Mitwirken eines fünften Mitgliedes die Beschlüsse in den Fraktionen auf breite Unterstützung stossen.

Darum ist das Hinzukommen einer fünften Person in den Bildungsausschuss von Nöten. Der Bildungsausschuss hat das Gespräch mit Selina Meyer (Grüne) gesucht. Diese kann sich die Mitwirkung im Bildungsausschuss sehr gut vorstellen. Der Bildungsausschuss begrüsst einstimmig diese Bereitschaft.

ANTRAG

1. Der Bildungsausschuss stellt den Antrag 1, dass der Gemeinderat einem fünften Mitglied in den Bildungsausschuss zustimmt.
2. Der Bildungsausschuss stellt den Antrag 2, dass der Gemeinderat Frau Selina Meyer als fünftes Mitglied in den Bildungsausschuss wählt.

Der Bildungsausschuss Zuchwil
28. Juni 2023

Eva Maria Fischli-Hof
Tamara Mühlemann Vescovi
Thomas Rüeger
Claudia Stephani

DETAILBERATUNG

Patrick Marti übergibt das Wort an **Claudia Stephani**. Diese erläutert einige Worte zum Antrag.

Patrick Marti stellt das Traktandum zur Diskussion.

Markus Mottet stellt den Antrag, Günther Thalmann in den Bildungsausschuss zu wählen.

Patrick Marti stellt die Originalanträge 1 und 2 zur Diskussion.

Patrick Marti bringt den Antrag 1 zur Abstimmung. Dieser wird einstimmig genehmigt.

Die Wahl des fünften Mitglieds bestimmt der Gemeinderat in einer stillen Wahl.

Der Gemeinderat wählt mit 9 Stimmen Selina Meyer als fünftes Mitglied in den Bildungsausschuss.

BESCHLUSS; 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung

1. Der Gemeinderat genehmigt ein fünftes Mitglied im Bildungsausschuss.
2. Der Gemeinderat wählt als fünftes Mitglied Frau Selina Meyer in den Bildungsausschuss.

13 Beschluss-Nr. 50 – Vorstandstätigkeit nach Art. 49.2 DGO
(vertraulich)

14 Mitteilungen

- Spitetag, Samstag, 2. September 2023
 - INVA mobil – Halbjahresstatistik 2023
 - Bestandesvergleich per 30. Juni 2023
 - Auszug aus dem HOLZEBULLETIN Mai 2023 zum KIJUZU am Wald
 - Schweizerischer Städteverband – Jahresbericht 2022
 - Rücktritt Jean-Baptiste Vuille aus der Baukommission per 31. Juli 2023
 - Personalangelegenheit zur Kenntnisnahme (vertraulich)
-

15 Verschiedenes

Patrick Marti dankt allen für das engagierte und intensive Mitarbeiten, erklärt die Sitzung für geschlossen und wünscht allen einen schönen Abend sowie eine gute Heimkehr.

Für das Protokoll:

Patrick Marti
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler
Gemeindeschreiberin Stv.